

Der „Kleine Yogi“ wird zur Kultfigur

Ein zauberhafter Alltagscoach, der Mut macht



Barbara Schauer macht den „Kleinen Yogi“ mit ihren kurzen Geschichten zu einer beliebten Kultfigur.

Der „Kleine Yogi“, eine Kreation der Illustratorin und Autorin Barbara Schauer, hat das Herz vieler Menschen im Sturm

erobert. Er fungiert als Alltagscoach, der Mut macht, Denkanstöße gibt und hilft, mehr Leichtigkeit und Freude in die Welt zu bringen. Ein positiver Impulsgeber, dessen zauberhaft kecke Zitate dem Zeitgeist entsprechen und zum Schmunzeln anregen. Seit seiner Entstehung im Jahre 2009 hat er Karriere gemacht und ist zu einer Marke geworden, die Kinder und Erwachsene gleichermaßen fasziniert. Durch den Erfolg ermutigt, machte sich Barbara Schauer 2010 selbstständig und startete den ersten kleinen Yogi-Online-Shop. „Ich hatte nach Jahren des Suchens das gefunden, was mich zutiefst erfüllt. Es ist wundervoll, wenn man mit seiner Arbeit Menschen weiterhelfen kann. Denn heute sehnen sich

viele nach mehr Leichtigkeit und positiven Impulsen, das sieht man auch anhand der positiven Resonanz unserer Arbeit“, freut sich die Künstlerin.

Mittlerweile sind viele Zeichnungen des „Kleinen Yogi“ entstanden, die auf T-Shirts, Naturkissen, Spruchkärtchen, Kalendern, Büchern, Postkarten, Wunscharmbänden und vielen Geschenkideen zu finden sind. Weiters kann man sich über einen Online-Shop Termin- und Visitenkarten erstellen lassen und seit kurzem auch Häkelanleitungen, die durch den „Kleinen Yogi“-Boom ausgelöst wurden. Im Herbst wird es auch die erste App der entzückenden Kultfigur geben.

→ www.derkleineyogi.com

Erfolgreiche Maschinenstickerin

Neuanfang mit dem Mut zur Veränderung



Monja Dhawan-Weissenbacher fertigt in ihrem Unternehmen an großen Maschinen auch Einzelstücke.

Das Sticken war immer schon ein Hobby der Datenbankprogrammiererin und Webdesignerin Monja Dhawan-Weissenbacher. Aber ausschlaggebend für die Gründung ihrer Firma „design M.W Maschinenstickerei“ war der Jahrhundertssommer 2003: „Als ich feststellte, dass ich an meinem Wohnort Zell am See nicht einen einzigen Nachmittag am See verbracht hatte, son-

dern nur vorm PC-Bildschirm saß, kam die Erkenntnis: Ich will etwas ändern.“ Und sie beschloss, ihr Hobby zum Job zu machen. Mit dem Lösen ihres Gewerbescheines war der Grundstein gelegt: In Zukunft würde sie als Maschinenstickerin ihre berufliche Laufbahn gestalten. Begonnen hat sie mit einer winzigen Freizeit-Stickmaschine, der einige Monate später die erste Industrie-Stickmaschine folgte. Derzeit beschäftigt sie bereits neun Mitarbeiter und plant eine Erweiterung ihres Teams. Monja Dhawan-Weissenbacher hat mit ihrem Salzburger Unternehmen eine Nische gefunden, denn im Gegensatz zu den großen Maschinenstickereien, die nur in Großauflagen produzieren, fertigt sie auch Einzelstücke. „Ich bin immer flexibel auf alle Anfragen eingegangen und langsam gewachsen. So konnte ich mit der Zeit auch meinen Mitarbeiterstock auf

eine solide und sichere Basis stellen. Nichts ist mir wichtiger, als meinen Mitarbeitern einen zuverlässigen Arbeitsplatz und ein familiäres Betriebsklima zu bieten. Ich sehe mich als Teil eines genialen Teams, das mich täglich neu inspiriert“, so die Unternehmerin.

→ www.design-mw.com

